

Die amerikanischen Präsidenten

44 historische Portraits
von George Washington
bis Barack Obama

Herausgegeben
von Christof Mauch

Verlag C.H. Beck München

INHALT

Vorwort von Jürgen Heideking	9
Vorwort von Christof Mauch	11
Einleitung: Entstehung und Geschichte der amerikanischen Präsidentschaft von Jürgen Heideking	13

I. Gründerväter

George Washington (1789–1797): Schöpfer der amerikanischen Präsidentschaft von Jürgen Heideking	49
John Adams (1797–1801): Der Präsident als Garant des gesellschaftlichen Gleichgewichts von Jürgen Heideking	65
Thomas Jefferson (1801–1809): Der Aufklärer und Sklaven- besitzer als Parteiführer, Regierungschef und Landesvater von Willi Paul Adams	73
James Madison (1809–1817): Der Verfassungsvater als Parteipolitiker, Parlamentarier, Regierungschef und Oberkommandierender von Willi Paul Adams	87
James Monroe (1817–1825): Die Selbstfindung der Nation von Hermann Wellenreuther	96
John Quincy Adams (1825–1829): Außenpolitiker und Präsident über den Parteien von Hermann Wellenreuther	106

II. Die beginnende Parteiendemokratie

Andrew Jackson (1829–1837): Präsident des demokratischen Umbruchs von Horst Dippel	117
Martin Van Buren (1837–1841): Praktiker des Parteienstaates von Horst Dippel	130
William H. Harrison (1841): Präsident für einen Monat von Horst Dippel	136
John Tyler (1841–1845): Präsident ohne Partei von Horst Dippel . . .	139

III.

Expansion und nationale Krise

James K. Polk (1845–1849): Der Präsident der Manifest Destiny <i>von Jörg Nagler</i>	145
Zachary Taylor (1849–1850): Der unpolitische Präsident <i>von Jörg Nagler</i>	153
Millard Fillmore (1850–1853): Die Verschärfung der Sklavereidebatte <i>von Jörg Nagler</i>	158
Franklin Pierce (1853–1857): Der rückwärtsgewandte Präsident <i>von Christof Mauch</i>	163
James Buchanan (1857–1861): Südstaatenfreundlicher Legalist in der Krise der Union <i>von Heike Bungert</i>	170

IV.

Bürgerkrieg und Wiedereingliederung des Südens

Abraham Lincoln (1861–1865): Bewahrung der Republik und Wiedergeburt der amerikanischen Nation <i>von Jörg Nagler</i>	176
Andrew Johnson (1865–1869): Der Streit um die Rekonstruktion <i>von Vera Nünning</i>	194
Ulysses S. Grant (1869–1877): Präsident der Skandale <i>von Ulrike Skorsetz</i>	205
Rutherford B. Hayes (1877–1881): Das Ende der Rekonstruktion <i>von Ulrike Skorsetz</i>	213
James A. Garfield (1881): Der verhinderte Reformier <i>von Ulrike Skorsetz</i>	219

V.

Das «Vergoldete Zeitalter»

Chester A. Arthur (1881–1885): Der Sumpf von Patronage und Korruption <i>von Raimund Lammersdorf</i>	222
Grover Cleveland (1885–1889): Die wachsende Bedeutung von Wirtschaft und Finanzen <i>von Raimund Lammersdorf</i>	229
Benjamin Harrison (1889–1893): Präsident im Schatten des Kongresses <i>von Raimund Lammersdorf</i>	234
Grover Cleveland (1893–1897): Die zweite Amtszeit <i>von Raimund Lammersdorf</i>	239

VI.

Imperialismus und Erster Weltkrieg

William McKinley (1897–1901): Der Eintritt in die Weltpolitik von Raimund Lammersdorf	245
Theodore Roosevelt (1901–1909): Repräsentant des «modernen» Amerika von Ragnhild Fiebig-von Hase	254
William H. Taft (1909–1913): Präsident und Oberster Bundesrichter von Ragnhild Fiebig-von Hase	270
Woodrow Wilson (1913–1921): Kreuzzug für die Demokratie von Klaus Schwabe	278

VII.

Das republikanische Zwischenspiel

Warren G. Harding (1921–1923): Zurück zur Normalität von Peter Schäfer	291
Calvin Coolidge (1923–1929): Der Puritaner im Weißen Haus von Peter Schäfer	297
Herbert C. Hoover (1929–1933): Der Administrator in der Krise von Peter Schäfer	302

VIII.

Die liberale Ära

Franklin Delano Roosevelt (1933–1945): Visionär und Machtpolitiker von Detlef Junker	308
Harry S. Truman (1945–1953): Der unpopuläre Gestalter der Nachkriegswelt von Hermann-Josef Rupieper	323
Dwight D. Eisenhower (1953–1961): Kriegsheld und Präsident von Hermann-Josef Rupieper	335
John F. Kennedy (1961–1963): Der imperiale Präsident von Jürgen Heideking	346
Lyndon B. Johnson (1963–1969): <i>Great Society</i> und Vietnam- Trauma von Marc Frey	361

IX.

Die konservative Wende

Richard M. Nixon (1969–1974): Die Präsidentschaft in der Krise <i>von Manfred Berg</i>	371
Gerald R. Ford (1974–1977): Das Bemühen um Konsens <i>von Manfred Berg</i>	383
Jimmy Carter (1977–1981): Der Außenseiter als Präsident <i>von Gebhard Schweigler</i>	387
Ronald W. Reagan (1981–1989): Präsident der konservativen Revolution? <i>von Peter Lösche</i>	395
George Bush (1989–1993): Die Suche nach der neuen Weltordnung <i>von Peter Lösche</i>	408
Bill Clinton (1993–2001): Wende nach innen und Krise der Autorität <i>von Detlef Felken</i>	412
George W. Bush (2001–2009): Aufstieg und Fall einer missionarischen Präsidentschaft <i>von Bernd Schäfer</i>	424
Barack Obama (2009–): Der erste afroamerikanische Präsident: A Dream Come True? <i>von Britta Waldschmidt-Nelson</i>	439

Anhang

Kommentierte Bibliographie	465
Präsidentschaftswahlen	513
Parteienstärke im Kongreß	518
Die Amtszeiten der amerikanischen Präsidenten	521
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	522
Personenregister	524